

Tätigkeitsbericht 2020

Reinbek, Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Warmer,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht über den Zeitraum des Jahres 2020 betrifft das dritte und letzte
Amtsjahr des 9. Seniorenbeirates der Stadt Reinbek.

Die 10 Mitglieder sind:

Herr Diedrich Bröcker,

Frau Angelika Eschke – Fuhrmann,

Herr Bernd – Ludwig Flören,

Herr Rainer Gerick,

Herr Wolfgang Hehl,

Herr Michael Hölzel,

Herr Arno Ludolph,

Frau Barbara Neumann,

Herr Jörg – Peter Rohland,

Herr Dr. Heinz – Dieter Weigert,

Frau Kirsten Rohland arbeitet als nicht stimmberechtigtes Mitglied mit und zwar als
Presseverantwortliche.

Nachfolgend eine Übersicht unserer Tätigkeiten:

Die beliebten Themenfrühstücke wurden im Januar und Februar fortgesetzt, alternierend
im Jürgen – Rickertsen Haus in Altreinbek und in der Begegnungsstätte in
Neuschönningstedt zu dem Thema „Sicherheit für Senioren aus Sicht der Feuerwehr“.
Für etwa 115 Seniorinnen und Senioren wurden Frühstücke zubereitet. Dazu gab es
seniorenspezifisches Bewegungstraining mit einer Seniorensporttrainerin des TSV.

Dann kamen die Maßnahmen zur Einschränkung von der Covid-19 - Pandemie.

Weitere geplante Frühstücke, Vorträge und Adventsfeiern konnten wegen der
Vorschriften zur Eindämmung der Pandemie nicht weiter durchgeführt werden.

Die Beratungen von hilfeschuchenden Senioren konnten nicht mehr während den Frühstückveranstaltungen stattfinden. Anfragen wurden nun weiter über unsere Privattelefone gestellt. Die private E-mail-Adresse des Seniorenbeirates wurde benutzt.

Wir verwiesen bei Fragen zu Pflegeproblemen auf den Pflegestützpunkt Stormarn: Dort ist allerdings die Kapazität eingeschränkt: Die 2. Stelle einer Beraterin ist immer wieder nicht besetzt. Offenbar ist eine Bewerbung für Interessenten uninteressant, wohl wegen mangelhafter Bedingungen in der Ausschreibung. Der Wunsch des Seniorenbeirates Reinbek und der umliegenden Seniorenbeiräte nach einer festen Zweigstelle ortsnahe in Reinbek ist deshalb leider immer noch nicht erfüllt. Wir bitten die Reinbeker Kreistagsabgeordneten um Unterstützung!

Unser regelmäßiger Kontakt zu den Reinbeker Seniorenheimen wurde Corona-bedingt unterbrochen. Wir haben aber im Oktober und November Gespräche mit den Leitungen der 5 Reinbeker Heime geführt. Die Situation der Pflegekräfte und der Heimbewohner wurden erörtert. Wichtig war uns, wie die alten Menschen in den Heimen mit ihren Angehörigen Kontakt aufnehmen können.

Um die wegen der Corona-Maßnahmen isolierten Bewohner ihren getrennten Familien und Freunden näher zu bringen, wurden digitale Techniken wie Videositzungen besprochen. Dazu wurde die Einrichtung von einigen mobilen Tablets mit WLAN – Anschluss und Verträgen von den Heimen begrüßt. Der Seniorenbeirat hat einen entsprechenden Antrag an die Jürgen – Rickertsen Stiftung gestellt, der bewilligt wurde. Der Seniorenbeirat wird die Umsetzung heimspezifisch begleiten.

Auf Bitte der Bewohner des Bismarckstiftes, 2 Bänke an ihrem kurzen Rundweg um den Haushügel aufzustellen, haben wir einen Antrag gestellt, der noch nicht von der Stadt bearbeitet wurde. Ohne Bänke zum Hinsetzen und Luft holen auf halber Strecke ist der für die Erhaltung der Gesundheit wichtige Spaziergang eine Tortur.

Der von den Bewohnern seit Jahren erbetene Weg an der Sachsenwaldstraße zum Einkaufszentrum wurde seit Jahren vom Seniorenbeirat beantragt, ist im Haushaltsplan 2020 aufgenommen zur Durchführung – aber nicht durchgeführt.

Von den Bewohnern der Seniorenresidenz in der Bogenstraße wird der Weg zum Sachsenwald-Einkaufszentrum am Täbyplatz genutzt. Leider sind auf dem Weg dorthin keine Möglichkeiten zum Ausruhen vorhanden. Der Seniorenbeirat hat die Aufstellung von zwei Bänken und ein Verkehrsschild „Altenheim“ beantragt; auch diese Anträge sind von der Stadt noch nicht bearbeitet worden.

Für die Reinbeker Bürger in den 5 Altenheimen wurden, finanziert durch die Spenden des Weihnachtshilfswerkes, zum Advent von uns 500 Päckchen zusammengestellt. Nach Absprachen mit den Heimleitungen wurden die gut gefüllten Tüten zu treuen Händen den Heimen zum Verteilen übergeben. Die Stadt Reinbek hat ihre Verbundenheit mit den isolierten Bewohnern gezeigt: vom Bürgermeister wurden

Grußkarten gestaltet, persönlich von Herrn Warmer und dem Bürgervorsteher Herrn Kölsch unterschrieben und mitgegeben.

Es fanden wieder Treffen mit den vielen Nutzern des Jürgen Rickertsen Hauses statt: Im Frühjahr wegen der Einführung der Corona-Maßnahmen und der Einschränkung unserer Aktivitäten - und im November wegen der geplanten Umwandlung des Rickertsen – Hauses zum Impfzentrum. Die Organisationen mussten rasch aus ihren Räumen ausziehen und sich Behelfslösungen überlegen. Die Verwaltung hat uns gut unterstützt.

Der Seniorenbeirat hat bei seniorenrelevanten Themen an der Stadtverordneten-Versammlung und den Ausschüssen teilgenommen.

Im Sommer 2018 hatte der Seniorenbeirat mehrere Anträge zu inklusiven Verbesserungen in Reinbek vorgeschlagen, die angenommen wurden. 2019 fand eine Begehung des SB mit Parteienvertretern am Jürgen Rickertsen Haus statt, um die Mängel zu erfassen. Die Veränderungen sind noch nicht durchgeführt worden. – aber hoffentlich in Planung?

Für die beantragte inklusive Zuwegung des Schlosses wurde 2019 für 2020 eine Finanzierung bereitgestellt. Die Durchführung wurde verschoben.

Vorgeschlagene Verbesserungen in der Barrierefreiheit am Rathaus und auf dem Landhausplatz sind bisher nicht durchgeführt worden.

Dem Antrag des Seniorenbeirates, in Höhe des „Allergopharmaweges“ einen Fußgängerüberweg über die Hermann- Körner- Straße zu errichten, damit Senior*innen auf dem Weg zum Einkauf im Billecenter sicher über die Straße kommen, wurde zugestimmt und die Finanzierung bereitgestellt. Die Ausführung wurde aber von der Stadt verschoben.

Im Sommer 2019 stellte der Seniorenbeirat dann den Antrag „seniorengerechtes Reinbek“. Zum Inhalt darf ich auf die Unterlagen des Jahresberichts 2019 verweisen. Nach Behandlung des Antrags in den Ausschüssen wurde 2019 beschlossen, dass der Bürgermeister beauftragt wurde, bis Frühjahr 2020 Maßnahmen zur seniorengerechten Umgestaltung vorzuschlagen. Es fanden Gespräche mit der Fachabteilung statt, und eine Vorlage der Verwaltung liegt seit August vor. Die Behandlung in den betreffenden Ausschüssen und in der Stadtverwaltung wurde bisher immer wieder verschoben.

Alle diese Anträge aus der Legislaturperiode dieses Seniorenbeirates wurden entweder nicht behandelt oder nach Zustimmung und Aufnahme in den Finanzplan nicht umgesetzt.

Auf die Gefahr an der defekten Brücke über die Bille nahe am Tonteich wurde öffentlich hingewiesen: Die Gemeinde Reinbek und die Gemeinde Wohltorf sind verantwortlich, und bisher gab es keine Einigung über eine Reparatur.

An der Arbeitsgruppe Armutsbericht Reinbek, entsprechend der UNO Konvention über Nachhaltigkeitsziele, nahm der Seniorenbeirat teil und brachte seine Kenntnisse über die Interessen der Senior*innen ein.

Wir haben an den Sitzungen und Aktivitäten des Partnerschaftskomitees zur polnischen Stadt Kolo teilgenommen. Wir möchten die Verbindung zu den älteren Menschen in Kolo gerne weiter vertiefen und haben erneut einen Brief geschrieben, da persönliche Kontakte und Besuche weiterhin leider nicht möglich sind.

Das Leitbild der Stadt Reinbek wurde von den Fraktionen überarbeitet. Eine öffentliche Diskussion dazu war vorgesehen, fand aber bisher wohl wegen der Corona - Maßnahmen nicht statt. Wir haben mehrere Änderungen im Interesse der Senioren einzubringen

Der Bitte des Seniorenbeirates um eine Beteiligung des Seniorenbeirates an der Website der Stadt konnte von der Stadtverwaltung weiterhin nicht entsprochen werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesseniorenrat (LSR) ist wegen der Corona-Maßnahmen nur sehr eingeschränkt möglich gewesen.

Der Seniorenbeirat Reinbek hat sich wegen der Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Seniorenbeiräte der Umgebung wie Glinde, Barsbüttel, Oststeinbek, Ahrensburg, Bargteheide, Trittau, und der umliegenden verflochtenen Beiräte aus Wentorf, und Bergedorf, dem „Round Table“, nicht treffen können.

An den Sitzungen der BYPAD – Arbeitsgruppe, jetzt „Runder Tisch Rad“, wurde teilgenommen. Dabei wurden die Interessen der Senioren am Radverkehr eingebracht.

Die Seniorenmesse im Reinbeker Schloss fand wegen der Corona-Einschränkungen nicht statt. Die vielen guten Gespräche, die wir sonst an unserem Stand geführt haben, fielen leider aus.

Die Notfallmappen und die Notfalldosen konnten anfangs des Jahres noch verteilt werden. Seitdem stagniert der Absatz.

Für unsere PC-kurse wurde endlich ein neuer ehrenamtlicher Leiter gefunden. Die Kursinhalte sollten nach den Bedürfnissen der Interessenten gestaltet werden. Zweimal

fand der Kurs nun statt, dann kam die Corona-Pandemie, und in dem kleinen Raum durfte nicht mehr gearbeitet werden. Auch fehlte die entsprechende Software, damit die von den Teilnehmern gewünschten Inhalte hätten geübt werden können. Die Software wurde inzwischen von der Rickertsen -Stiftung bewilligt. Wir werden sie aber erst aktuell zum Neubeginn der Kurse nach den Corona-Maßnahmen bestellen.

Die Boule –Gruppen sowie die Sportgruppen „Bewegung 60+“ wurden Corona-bedingt eingeschränkt bzw. fanden nicht statt.

Für die Stadtrundfahrten war gerade eine interessante vierte Tour ausgearbeitet worden, als wir wegen der Hygienevorschriften unsere Bussen nicht mehr benutzen durften.

Der Seniorenbeirat nahm Kontakt zu allen Organisationen und Firmen in Reinbek auf, die Defibrillatoren öffentlich vorhalten. Sie wurden gebeten, die Geräte unter der App „Schleswig-Holstein schockt“ anzumelden. Defibrillatoren sind kleine Geräte und werden bei Wiederbelebungen z.B. sofort nach Herzinfarkt gebraucht. Sie sind von Laien bedienbar.

Mit den Mitgliedern des Jugendbeirates arbeiten wir gerne zusammen und haben auch mit ihnen eine wunderbare Radtour durch die Reinbeker Stadtteile zu bedeutsamen Orten genossen.

Mit Herrn Christ, Herrn Harms, seinem Nachfolger Herrn Biedenweg und Herrn Falkenhagen haben wir uns auf Quartalstreffen bzw. telefonisch, per mail oder per Videoschaltungen ausgetauscht. Unsere Vorhaben sowie die der Stadt und des Kreises wurden beraten und abgesprochen.

Wir haben uns mit dem Bürgermeister in einer Sitzung getroffen und ausgetauscht. Wir danken Herrn Warmer für seine Unterstützung.

Wir danken allen, die mit uns zusammenarbeiten, auch der örtlichen Presse, für die gute Zusammenarbeit!

Ab 17.12.2020 ist voraussichtlich ein neuer Seniorenbeirat im Amt. Wir wünschen ihm, dass möglichst viele der vorliegenden und zugestimmten Anträge umgesetzt werden.

Dr. Heinz-Dieter Weigert
Vorsitzender des Seniorenbeirates